

PRESSEMITTEILUNG 01/2012

Klare Absage an Lohnforderung 2012

Dienstgeberseite lehnt eine durchschnittliche Erhöhung der Löhne um mindestens 8 Prozent ab – schwierige Finanzlage erfordert moderate und differenzierte Tarifrunde

Fulda, 15. März 2012. Die Mitarbeiterseite der Caritas fordert 6,5 Prozent, mindestens jedoch 200 Euro mehr Lohn und begründet dies damit, dass der Wertverfall der sozialen Arbeit gestoppt werden müsse. Der Blick zurück zeigt: Seit Anfang 2008 sind die Löhne trotz Krise um 10,6 Prozent gestiegen. Diesem Lohnanstieg steht eine Teuerung von nur 6,5 Prozent gegenüber. Die Caritas-Mitarbeiter haben also auch real mehr in der Tasche.

Selbst im längerfristigen Vergleich gibt es keinen Anlass, eine Nachschlagsdebatte zu führen. Gerade auch die Reallöhne der Caritas-Mitarbeiter sind seit 2005 nahezu konstant geblieben. Die Caritas hat im Dritten Weg den Wert der sozialen Arbeit erhalten.

„Unsere Mitarbeiter erwarten zu Recht eine Beteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung. Gleichwohl sind die Gehälter ein großer Kostenfaktor in den Einrichtungen und Diensten der Caritas und können demnach nicht ohne jede Rücksicht auf die schwierige Finanzlage bzw. die Refinanzierungssituation des jeweiligen Bundeslandes gesehen werden. Deshalb ist unser Ziel ein moderater und differenzierter Abschluss“, so der Sprecher der Dienstgeberseite Rolf Lodde.

„Die Gehaltsforderung der Mitarbeiterseite hätte unmittelbar Personalabbau und Abbau von Ausbildungsplätzen zur Folge. Hinzu kommt: Mit dem Mindestbetrag werden ausgerechnet in jenen Bereichen überproportionale Steigerungen gefordert, in denen die Bezahlung nach den AVR ohnehin über der Privatwirtschaft liegt.“

Herausgegeben von:

Geschäftsstelle der Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen
Kommission des Deutschen Caritasverbandes e. V.
Ludwigstraße 36, 79104 Freiburg
Redaktion: Elke Gundel (verantwortlich)
Tel. 0761 / 200 - 781
Fax. 0761 / 200 - 790
E-Mail: info@caritas-dienstgeber.de

Kontakt:

Rolf Lodde
Sprecher der Dienstgeberseite der
Arbeitsrechtlichen Kommission des
Deutschen Caritasverbandes e.V.
Tel. 0172 /210 29 67